

Hier kommt ein  
**Hörbogen!**



Ein **Hörbogen** informiert über den Inhalt eines Hörbuchs und steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit.

**Ach du meine Tüte**  
*Rolf Zuckowski*



**Ach du meine Tüte**  
**Rolf Zuckowski**  
Universal-Music  
14,99 €

Für jedes Kind ändert sich so einiges, wenn die Schule losgeht. Man fährt mit dem Schulbus oder begibt sich zu Fuß auf den Weg, macht Bekanntschaft mit neuen Freund\*innen und muss allerlei lernen. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein! Aber wie gut, dass es regelmäßig Ferien gibt. Und wenn man einmal ganz ehrlich ist, macht Schule doch auch ganz schön viel Spaß, oder?

**Alter: ab 6 Jahren**

**Hörbogen von Jennifer Madelmond**

Mehr Tipps und Hinweise  
finden Sie auf  
[www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de)



# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

*Zeit: je nach Intensität ca. 1-2 Schulstunden*

*Themen: Einschulung, Schule, Kennenlernen, Freundschaft*

## Anmerkungen zur CD

„Ach du meine Tüte“ ist ein Doppelalbum, das viel Lust auf Schule macht. Das garantieren nicht nur die 14 Lieder rund um den Einstieg in den Schulalltag, Freundschaft und Ferien auf CD 1, sondern auch die beige-fügte DVD mit dem Film „Juls erster Schultag“ und einem Einschulungsmusical. Letzteres wird von Kindern gespielt und zeigt eindrücklich die Sorgen, Ängste, aber auch Hoffnungen, die die Schüler\*innen häufig mit der Einschulung verbinden. Gerade zu Beginn der Schulzeit bietet es sich an, ebensolche Gedanken noch einmal aufzugreifen und gemeinsam aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

## Empfehlung

Da gerade der Einstieg in die Schule sehr kreativ ausfällt, befinden sich in diesem Hörbogen einige Methoden, wie mithilfe einzelner Lieder der CD das Thema „Einschulung“, die Umstellung auf den Schulalltag, aber auch das Kennenlernen der Mitschüler\*innen auf spannende Weise umgesetzt werden und gelingen kann.

## Hinweis zur DVD

Die DVD, die ein Einschulungsmusical aus der Grundschule Grützmühlenweg (Hamburg) bereit hält, wird im Verlauf dieses Hörbogens nicht weiter thematisiert. Dennoch soll an dieser Stelle erwähnt sein, dass die ca. 38-minütige Aufführung eine tolle Grundlage für eine Reflektion der Einschulung bildet.

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski



## Titel 1 – „Der Schulweg-Song“

### Malen: Wie sieht dein Schulweg aus?

Dauer: ca. 45-90 Min.

Material: Zeichenblock, Buntstifte/Wasserfarben, Abspielgerät, Track 1

#### So geht's:

1. Die Kinder hören sich gemeinsam Track 1 an und besprechen anschließend in der Klasse, was auf dem Schulweg der Kinder alles passiert ist. Haben die Schüler\*innen alles mitbekommen?
2. Im nächsten Schritt geht es darum, die Kinder überlegen zu lassen, wie ihr eigener Schulweg aussieht. Die folgenden Fragen können weiterhelfen: Wo müssen die Kinder entlang laufen, um zur Schule zu kommen? Wie weit ist es ungefähr von zuhause bis zur Schule? Gibt es Dinge, die die Kinder auf dem Weg ablenken/interessieren? Gibt es einen Zwischenstopp, an dem die Kinder Halt machen (Bäcker, Haltestelle, Treffpunkt...)? Gibt es Stellen auf dem Schulweg, die die Kinder gefährlich finden?
3. Die Schüler\*innen nehmen nun einen Zeichenblock und Buntstifte/Wasserfarben zur Hand und versuchen, ihren Schulweg zu malen. An welchen Gebäuden/Plätzen müssen die Kinder vorbei? Laufen sie immer nur geradeaus oder müssen sie auch ab und an mal abbiegen? All das und mehr kann auf der Schulweg-Landkarte festgehalten werden. Am Ende stellen die Kinder den anderen jeweils ihren Schulweg vor. Vielleicht gibt es auch Schüler\*innen, die einen ähnlichen Schulweg haben. Hier kann verglichen werden, wie die Landkarten jeweils umgesetzt wurden und wer welche Schwerpunkte gesetzt hat.

Ein Hörbuch kann nicht nur besprochen werden, sondern eignet sich auch für praktische Tätigkeiten (z.B. Basteln).



## Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

### Schreiben und Gestalten: Mein Straßenschild

*Dauer: ca. 45 Min.*

*Material: DIN A4 Papier (weiß), Buntstifte*

#### So geht's:

1. Macht man sich auf den Weg zur Schule, läuft man ganz automatisch ein Stück der Straße entlang, in der man wohnt. Aufgabe ist es, ein Straßenschild der eigenen Straße zu malen und zu gestalten. Dazu wird im ersten Schritt der Straßenname des jeweiligen Kindes in die Mitte des Blatts geschrieben.
2. Nun geht es ans Dekorieren und Ausmalen.
3. Zum Schluss werden alle Schilder an eine Wand gehängt und gemeinsam in der Klasse angeschaut.

### Ohren auf: Mein Schulweg macht Geräusche

*Dauer: ca. 20 Min.*

*Material: gespitzte Ohren auf dem Schulweg*

#### So geht's:

1. Geben Sie den Kindern als Hausaufgabe, auf dem Schulweg die Ohren ganz aufmerksam zu spitzen. Was kann man alles hören? Sind das vielleicht Vögel? Der Wind in den Bäumen? Das Hupen von Autos auf einer Hauptverkehrsstraße?
2. Im Morgenkreis zu Beginn des nächsten Schultages wird die Aufgabe besprochen. Noch intensiver ist die Übung, wenn Sie die Hausaufgabe für den nächsten Tag wiederholen und den Schüler\*innen auftragen, noch genauer hinzuhören.

Grolli ist ein sympatisches Monster, das den Einstieg in den neuen Schulalltag sehr erleichtern kann.



## Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

### Titel 3 – „Grolli, das Schulwegmonster“

#### Hören und Sprechen: Ein Monster im Schulranzen

Dauer: ca. 15 Min.

Material: gespitzte Ohren, Track 3, Abspielgerät

##### So geht's:

1. In Track 3 geht es um ein kleines Monster namens Grolli, das im Schulranzen der Kinder wohnt und sie auf dem Weg zur Schule begleitet. Dabei erlebt das Monster so einiges. Hören Sie sich gemeinsam das Lied an.
2. Sprechen Sie anschließend mit den Kindern über das Gehörte. Folgende Fragen bieten sich dazu an: Wie sieht Grolli, das Monster, aus? Wo wohnt das Monster? Wie sieht Grollis Wohnung aus? Was macht Grolli den ganzen Tag? Was ist gefährlich für Grolli?

#### Malen und Kreativ werden: So sieht mein Grolli aus

Dauer: ca. 30-45 Min.

Material: Stifte, Papier, Track 3, Abspielgerät

##### So geht's:

1. Jedes Kind hat sicherlich seine eigene Vorstellung davon, wie Grolli, das Schulwegmonster, und seine Wohnung aussehen könnte. Um die Gedanken zu Papier zu bringen, teilen Sie Blätter und Stifte aus und lassen Sie die Schüler\*innen ihren Grolli malen.
2. Anschließend kann über die einzelnen Werke gesprochen werden: Was macht meinen Grolli so besonders? Hat er besondere Fähigkeiten? Wovor hat mein Grolli Angst? Was kann mein Grolli besonders gut?

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski



## Einen Wegbegleiter basteln: Grolli, das Bommelmonster

*Dauer: ca. 90 Min.*

*Material: Pappe, Schere, Wolle, Tonkarton, Stifte, Kulleraugen, Kleber*

### So geht's:

1. Um den Schulanfang ein wenig zu erleichtern, basteln sich die Kinder ihren eigenen Grolli, der sie auf Schritt und Tritt durch die ersten Wochen und Monate des neuen Alltags begleiten kann. Als Basis hierfür dient ein Pompom, der aus Wolle und Pappe gebastelt wird. Zahlreiche Anleitungen zum Erstellen von Pompoms finden Sie im Internet.
2. Um den Pompom nun zu einem Monster werden zu lassen, können aus Tonpapier Augen (alternativ auch Kulleraugen), Mund, Nase und/oder Füße ausgeschnitten und angemalt werden. Diese werden mit einem starken Sekundenkleber an dem Pompom befestigt. Und fertig ist Grolli, das Schulwegmonster!

Achten Sie darauf, das gehörte Lied gemeinsam mit den Kindern zu reflektieren!



## Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

### Mein Alltag mit dem Grolli: Mein Tagebuch

*Dauer: ca. 2 Wochen*

*Material: Stifte, Papier, Tacker, Fotoapparat, Drucker, Kleber, ggf.*

*Bastelmaterial*

#### So geht's:

1. In der Übung „Einen Wegbegleiter basteln: Grolli, das Bommelmonster“ konnten Sie gemeinsam mit den Kindern einen Grolli basteln, der den Schüler\*innen als Maskottchen dient. Es begleitet die Kinder in die Schule, durch den Unterricht und auch auf dem Heimweg. Möglicherweise ist Grolli auch bei Nachmittagsaktivitäten der Kinder dabei. Das ist sicherlich von Kind zu Kind unterschiedlich. Aber gerade weil Grolli einen Platz im (Schul-)Alltag der Schüler\*innen erhält, ist es eine tolle Aufgabe, dies zu dokumentieren. Dazu basteln die Kinder ein kleines Tagebuch: DIN A4 Blätter werden aufeinandergelegt, in der Mitte gefaltet und mit einem Tacker zusammengeheftet.
2. In einem nächsten Schritt wird die Titelseite des Tagebuchs gestaltet. Außerdem können die Kinder auch ein Foto von Grolli machen und dieses ausdrucken, um es in das Tagebuch zu kleben.
3. In den folgenden ein bis zwei Wochen können die Schüler\*innen jeden Tag mit Bildern und einzelnen Worten darstellen, was sie gemeinsam mit Grolli erlebt haben. Wo war Grolli überall mit dabei? Was ist alles passiert? Wie haben sich Grolli und das Kind dabei gefühlt?

Ein passendes Kinderbuch zu „Anderssein“ und „Toleranz“ ist die Geschichte „Alle da!“ von Anja Tuckermann.



## Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

### Titel 5 – „Das eine Kind ist so, das andre Kind ist so“

#### Kreative Selbst-Reflexion: Wie sehe ich aus?

Dauer: ca. 45 Min.

Material: Arbeitsblatt „Steckbrief“, Stifte

#### So geht's:

1. Jedes Kind sieht anders aus und jedes hat auch andere Eigenschaften. Das ist gut, denn das macht jedes Kind zu etwas ganz Besonderem. Gerade weil sich die Schüler\*innen nach der Einschulung vielleicht noch nicht so richtig kennen, kann das Lied „Das eine Kind ist so, das andre Kind ist so“ und diese Übung genutzt werden, um sich einander vertraut zu machen. Hierfür finden Sie im Anhang das Arbeitsblatt „Steckbrief“. Dort können die Kinder auf die erste Seite sich selbst malen. Wie sehen sie aus? Was unterscheidet sie von anderen? Haben sie lange, glatte oder blonde lockige Haare? Hat das Kind Sommersprossen? Ist es groß oder klein? Wie sehen die Augen aus?
2. Auf der nächsten Seite malen/schreiben die Kinder ihre Vorlieben auf (Herz) und die Dinge, die sie gar nicht mögen (Blitz). Anschließend können die Bilder in der Mitte im Stuhlkreis ausgelegt werden. Aufgabe der Schüler\*innen ist es nun die gemalten Selbstportraits dem jeweiligen Kind zuzuordnen. Das wird sicherlich noch recht einfach sein, aber schaffen es die Kinder auch Vorlieben und Ängste der Schüler\*innen richtig zuzuordnen?

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski



## Meine Heimat, meine Wurzeln: Wo komme ich her?

*Dauer: ca. 45 Min.*

*Material: Blatt, Stifte, bei Bedarf: Weltkarte und Pins*

### So geht's:

1. Jedes Kind sieht nicht nur anders aus, sondern sind fast alle Kinder auch an unterschiedlichen Orten geboren – manche sogar in einem anderen Land. Entsprechend hat jede\*r Schüler\*in sicherlich auch ein anderes Bild von „Heimat“. Was ist das Besondere an dem Großwerden in Deutschland? Was ist einzigartig, wenn man in der Türkei, in Griechenland oder in Polen geboren wurde? Was isst man in der Heimat besonders gerne? Gibt es bestimmte Merkmale, die das eigene Land ausmachen? Wie kleidet man sich? Welche Sprache wird gesprochen? Über all das können die Schüler\*innen frei und kreativ nachdenken und eine Collage zu ihrer Heimat basteln. Dazu können sich auch mehrere Kinder, die aus dem selben Herkunftsland/der gleichen Stadt kommen, zusammentun.
2. Nun kann im Klassensaal eine große Collage-Wand zusammengestellt werden, um die vielfältigen Heimaten und Wurzeln zu verbildlichen. Gerne kann hierfür in die Mitte eine Weltkarte gehängt und mit Pins die einzelnen Orte markiert werden. Das bildet ein zusätzliches geografisches Hintergrundwissen.

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski



Testen Sie diese Methode  
gerne auch einmal mit einem  
anderen Hörbuch aus!

## Titel 7 – „Wer macht denn so was?“

### Spiel: Wer wird Superhörer\*in?

Dauer: ca. 20 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer\*in?“, Track 7, Abspielgerät

#### So geht's:

1. Je nach Lese-Kompetenz kann diese Übung alleine oder in der Klasse durchgeführt werden. Für die selbstständige Arbeit wird das Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer\*in?“ ausgeteilt und Track 7 auf der CD angehört. Können die Kinder alle Fragen richtig beantworten?
2. Für die Umsetzung in der Klasse hören sie sich zuerst einmal ganz genau das Lied 7 mit den Schüler\*innen an und stellen Sie anschließend die erste Frage. Ob sie bereits die drei Antwortmöglichkeiten vorgeben oder die Kinder erst frei raten lassen, bleibt Ihnen überlassen. Kommen die Schüler\*innen auf die Lösung, wird die nächste Frage vorgelesen und besprochen.
3. Stellen Sie fest, dass einige Kinder Schwierigkeiten mit den Fragen haben, können Sie das Lied auch noch ein zweites und ein drittes Mal anhören, um die Inhalte verständlich zu machen. Gerade weil es um ein ziemlich sensibles Thema geht, bietet es sich bei der Übung an, genauer über das Thema „Streit“ und „Prügelei“ zu sprechen. Hilft es, wenn man zum Lösen eines Problems die Faust einsetzt? Was sind Alternativen?

Weitere Hörbücher zum Thema finden Sie übrigens in der Hörspieldatenbank auf [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de)



# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

## Unsere Verhaltensregeln

Dauer: ca. 20 Min.

Material: Plakat, Stifte

### So geht's:

1. Track 7 bildet durch seinen sensiblen Inhalt eine gute Basis, um gemeinsame Verhaltensregeln aufzustellen und Streitschlichter-Methoden zu entwickeln. Hierzu setzt sich die Klasse in einen Stuhlkreis und überlegt gemeinsam, welche Regeln zu beachten sind, um ein harmonisches Klassen- und auch Schulhofverhältnis zu gewährleisten.
2. Diese Regeln werden von Ihnen auf ein großes Plakat geschrieben und zur Veranschaulichung mit kleinen Symbolen unterlegt (z.B. geschlossener Mund mit vorgehaltenem Finger für „Wir lassen andere Mitschüler\*innen ausreden!“).
3. Im nächsten Schritt überlegt sich die Klasse gemeinsam, wie man vorgehen sollte, wenn es wider erwarten doch einmal zu einem Streitfall kommt. Wie sollte man reagieren? Wie benehmen sich Außenstehende, die nicht direkt von dem Streit betroffen sind?
4. Am Ende wird das fertig gestellte Plakat von allen Kinder unterschrieben. Dadurch zeigen sie, dass sie mit dem Vertrag einverstanden sind und ihn in Zukunft befolgen möchten.

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski



## Titel 13 – „Schule ist mehr“

### Gespräch: Schule ist mehr!

*Dauer: ca. 15 Min.*

*Material: Track 13, Abspielgerät*

#### So geht's:

1. Hören Sie sich gemeinsam Track 13 an und besprechen Sie das Gehörte.
2. Warum ist Schule mehr? Einige Beispiele werden bereits im Lied selbst genannt. Und warum ist für die Schüler\*innen persönlich „Schule mehr“? Was gefällt den Kindern an der Schule? Was ist anders als vorher? Was lernt man alles in der Schule? Was kann Schule noch?

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

## Arbeitsblatt „Steckbrief“

Wie siehst du aus? Bist du groß? Bist du klein? Hast du Locken? Hast du glatte Haare? Besitzt du Sommersprossen? Male dich hier auf.

# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

Es gibt Dinge, die man sehr gerne mag. Es gibt Dinge, die mag man nicht.  
Male hier deine Vorlieben auf (Herz) und Dinge, die du gar nicht magst (Blitz).



# Ach du meine Tüte

Rolf Zuckowski

## Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer\*in?“

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus dem Lied 7 „Wer macht den so was?“? Teste es doch einfach aus. Im Folgenden siehst du 5 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist immer richtig. Weißt du welche es ist?

### 1. Wer ruft in dem Lied „Halt!“, damit die Fäuste nicht eingesetzt werden?

- a) Ein kleiner Teufel
- b) Ein kleiner Engel
- c) Ein kleiner Hase

### 2. Womit sollte man nicht anfangen?

- a) Mit einem netten Gespräch
- b) Mit einem Spiel auf dem Schulhof
- c) Mit einem Streit und einer Schlägerei

### 3. Kommt es nur bei Kindern vor, dass man einen Streit anfangen will?

- a) Ja, denn Kinder brauchen das ab und zu.
- b) Ja, denn Kinder wissen noch nicht, dass Streit nicht gut ist.
- c) Nein, das kommt auch bei Erwachsenen vor.

### 4. Kann man denn etwas mit einer Schlägerei/einem Streit erreichen?

- a) Nein, weil man meistens mehr kaputt macht als eine Lösung zu finden.
- b) Ja, ein Streit tut gut und hilft.
- c) Ja, ein Streit regelt meistens alles.

### 5. Was fällt dir noch ein, was man mit den Füßen und Händen machen kann?

- a) Man kann mit den Händen gut kochen.
- b) Man kann neben Fußballspielen auch Seilspringen.
- c) Man kann sich miteinander streiten und eine Schlägerei beginnen.

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1b, 2c, 3c, 4a, 5c

